

Tirol von Sturmtief nur gestreift

Mit blauem Auge davongekommen: Die Leitstelle registrierte mehrere kleine Sturmeinsätze.

Innsbruck – In Tirol hatte man sich am Montag auf das Schlimmste vorbereitet. Das Land Tirol und die Stadt Innsbruck warnten am Vormittag davor, sich im Wald oder in Parkanlagen aufzuhalten. Zu groß sei die Gefahr, von herabfallenden Ästen oder umstürzenden Bäumen getroffen zu werden. Auch auf die Gefahr vor beschädigten Stromleitungen, Beeinträchtigungen des Verkehrs sowie die zu erwartende Einstellung des Liftbetriebs in Skigebieten wurde hingewiesen.

Glücklicherweise zeigte sich das Sturmtief „Sabine“ aber zumindest in Tirol gnädig und streifte das Bundesland lediglich. Bei der Leitstelle Tirol verzeichnete man im Laufe des Tages zwar einige abgedeckte Dächer und umgestürzte Bäume, das Ausmaß der Zerstörung hielt sich jedoch in Grenzen. Einen geografischen Sturm-Schwerpunkt gab es in Tirol nicht, laut Leitstelle Tirol fanden die Einsätze in allen Bezirken statt, ohne dass einer von ihnen besonders betroffen gewesen wäre.

In Hart im Zillertal mussten die Feuerwehren am



Im Außerfern war die Planseestraße temporär gesperrt, in Alpbach traf eine Böe eine Gondel. Fotos: zeitungsfoto.at, zoom.tirol

Hartberg die Straße wieder freiräumen, nachdem ein Baum vom Sturm umgeweht worden war. Am Nachmittag wurde im Außerfern die Planseestraße Richtung Grenze temporär gesperrt, da Bäume auf die Straße gefallen waren.

Wie heftig „Sabine“ in höheren Lagen stürmte, zeigt ein Video, das seit gestern in den sozialen Netzwerken kursiert. Darauf zu sehen ist eine Gondel der Wiedersbergerhornbahn in Alpbach, die von einer Sturmböe wild hin- und hergewirbelt wird. Laut

Reinhard Wieser, Geschäftsführer des Skigebietes Ski Juwel Alpbachtal, war man gerade dabei, die Anlage leerzufahren, als gegen 11 Uhr eine Böe die unbesetzte Gondel erfasste. Nachdem diese sich ausgependelt hatte, konnte die Bahn die Fahrt fortsetzen, bis die restlichen Gondeln leergefahren waren. Verletzt wurde niemand, auch die Bahn blieb unbeschädigt.

Stark windig bis stürmisch, dafür aber verhältnismäßig mild geht es laut Zentralanstalt für Meteorologie und

Geodynamik (ZAMG) auch heute noch weiter. Vor allem vom Außerfern bis zu den Kitzbüheler Alpen regnet und schneit es zeitweise, die Schneefallgrenze liegt je nach Wind auf 700 bis 1200 Metern. Morgen Mittwoch lässt der Sturm deutlich nach und Regen- und Schneeschauer wechseln sich ab. Die Schneefallgrenze sinkt auf bis zu 500 Meter. Am Donnerstag bleibt es trocken und weitgehend sonnig, ab Mittag lebt in den Föhnwinden der Südföhn wieder spürbar auf. (np)



Februar fällt viel zu mild aus

Innsbruck – Angesichts der frühlingshaften Temperaturen der vergangenen Tage befindet sich der Februar auf Rekordkurs. Laut Wetterdienst Ubimet ist der Monat bisher in Österreich um rund fünf Grad zu mild verlaufen. In den kommenden Tagen zeigt sich in Tirol zwar wieder der Winter, zum Wochenende hin führt eine Westströmung jedoch wieder milde und trockene Luft heran, so die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. (TT)